

Nichts ist so, wie es scheint

Wenn dein Leben sich plötzlich total verändert

Von -Sasa-chan-

Kapitel 11: Das Gerücht

„Sasuke, ist das wahr? Bist du wirklich vom anderen Ufer?“, quietschte Karin entsetzt. Juugo trat ebenfalls vor Sasuke und hielt ihm sein Handy hin. Auf dem Display war ein Foto vom Schwarzen Brett der Schule. Und an diesem Brett hing ein Foto, wunderbarerweise eines davon, wie Naruto auf Sasuke hockte. Komischerweise war es aber aus der Vogelperspektive aufgenommen worden.

Sasuke wurde jäh im Gespräch mit Sakura unterbrochen und funkelte Karin an.

„Was?! Nein! Ich bin hetero“, meinte er ernst, ehe er auf Juugos Handy schaute. Er weitete die Augen und sprang sofort auf.

„Tut mir leid, ich muss mich darum schnell kümmern“, meinte er zu Sakura und wollte aus der Klasse. Sein Blick fiel auf Hinata. Er sah, wie niedergeschlagen sie war, und der Uchiha wusste auch genau, warum. Irgendwie tat sie ihm leid.

Das wird er mir büßen! Schnell rauschte er aus der Klasse zum Schwarzen Brett. Wütend riss er das Foto herunter und zerknüllte es.

„Welches Arschloch war das?“, zischte er und steckte es ein, damit es nicht noch jemand fand. Er hoffte, dass es noch nicht allzu viele gesehen hatten.

Nach der Schule bist du dran, Naruto! Er würde ihm schön seine Fresse polieren, das hatte er auch verdient. Niemand verursachte ungestraft einen solchen Image-Schaden bei einem Sasuke Uchiha. Schnaubend ging er zurück in die Klasse und setzte sich wieder auf seinen Platz. Dann schaute er Sakura wieder an. Diese hatte inzwischen überlegt, wie viel Wahres nun da wohl dran war, und ob Naruto sich nicht einfach nur an Sasuke heranmachen wollte.

„Der Einstieg ist sehr holprig für dich, was? Glaub mir, ich bin hetero. Und selbst, wenn ich es nicht wäre. Naruto wäre der Letzte...!“ Sasuke wollte gar nicht weiterreden, das war einfach viel zu ekelhaft. Er schüttelte sich und erschauerte.

„Dann war das bestimmt nur ein Missverständnis, oder?“, fragte sie und lächelte ihn lieb an. Sasuke schaute sie immer noch an und atmete dann erleichtert auf. Er war froh, dass sie ihm glaubte.

„Ja, das war es. Naruto hat sich in einem Schrank eingesperrt. Und als ich ihn gefunden habe und die Tür öffnete, da ist er auf mich draufgefallen. Er hat irgendetwas von Geistern gefaselt und sich festgeklammert. Und genau da hat uns eines der Mädchen gesehen. Was ich aber nicht verstehe ist, wer dieses Foto gemacht hat. Noch dazu von oben! Das hätte ich doch sehen müssen... Aber ich bin froh, dass

du mich nicht auch noch für schwul hältst“, meinte er noch zu ihr, ehe er seine Sachen hervorkramte, die er nun für Orochimarus Stunde brauchte.

Kiba, der das Herumgebrüll etwas später bemerkt hatte, schaute sich jetzt auch Juugos Foto an.

„Hä? Aber Naruto ist doch nicht schwul. Das war bestimmt ein Versehen!“, meinte er aufgebracht. Er wusste ja, dass sein blonder Freund auf Mädchen stand.

„Was willst du, Neue, eigentlich bei Sasuke, hä?“, fauchte Karin bissig.
„Deine pinken Haare sind so hässlich!“ Sakura schaute wütend zu ihr.

„Das geht dich gar nichts an, Brillenschlange! Und ich mag sie so, also halt die Klappe!“ Da klingelte es auch schon zur Stunde. Die meisten Schüler waren schon da. Orochimaru unterrichtete sie jetzt in Biologie, aber auch er hatte das Bild am Schwarzen Brett gesehen. Ihm passte das ja mal überhaupt nicht.

„Morgen, Schüler“, begrüßte er die Klasse, als er eintrat. Dann warf er Sasuke einen eindringlichen Blick zu, er hatte einen Plan.

Naruto kam nun auch einmal in die Klasse, wurde aber von allen angestarrt.

„Wieso starrt ihr mich alle so komisch an?“, fragte er, bekam dann aber schon wortlos von Juugo das Foto gezeigt.

„Hä? Wo kommt das denn her? Und wer hat das Foto gemacht?“ Naruto war sichtlich irritiert.

TenTen strahlte ihn mit einem breiten Lächeln an.

„Naruto... Bist du schwul?“, fragte sie hoffnungsvoll und mit leuchtenden Augen. Dem Blonden fiel sogleich die Kinnlade herunter.

„WAS? Nein!“, protestierte er. Eine Stimme hinter ihm mischte sich ein.

„Doch, das ist er.“ Hinter Naruto stand Sai. Der Blonde drehte sich mit knirschenden Zähnen um.

„Wieso behauptest du so etwas?!“

„Weil du mir doch vorhin gesagt hast, dass du auf Sasuke stehst!“

Scharf zog der Uzumaki Luft ein.

„Willst du mich verarschen? Das habe ich niemals getan. Hör auf, so dreckige Lügen zu erzählen!“ Verzweifelt krallte Naruto die Hände in seinem Haar fest und wurde ganz klein auf seinem Platz.

Sasuke, der den Uzumaki eben noch finster durchlöchert hatte, starrte ebendiesen nun außerordentlich entgeistert an.

Er tut WAS?! Das ist doch jetzt nicht wahr...